

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

288 (11.12.1926)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Ercheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen.
Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadt-
bereich monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt
10 Pfennig.

Redaktion, Druck u. Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstr. 6.
Fernsprecher 204. Postfachkonto Karlsruhe-Nr. 10 101.



Anzeigenerrechnung: Die gespaltene Millimeterzeile
8 Pfennig, Reklamezeile 25 Pfennig. Schluss der Anzeiger-
annahme tags zuvor nachm. 4 Uhr. Für dringliche Familien-
anzeigen am Erscheinungstag 1/9 Uhr vorm. Für Wagnis-
schriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen
werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler keine
Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 288

Samstag, den 11. Dezember 1926.

97. Jahrgang

Kurze Tagesübersicht

Die Verleihung der Nobelpreispreise an Dr. Stresemann wird von den Berliner Blättern mit Genugtuung verzeichnet. Auch Chamberlain, Briand und Dawes erhalten den Nobelpreis.

Die Besprechung der Vertreter der fünf Rheinbundmächte in Genf wurde auf Samstag vormittag vertagt, da man einen weiteren Bericht der Vorkonferenz erwartet. Es wird ein befriedigender Fortschritt in der Kontrollfrage festgestellt.

Am Samstagabend soll nach Briand die Ratstagung zu Ende gehen.

Der langjährige südlawische Ministerpräsident Pašić ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

Die Weihnachtshilfe für die Beamten wurde im Haushaltsausschuss des Reichstages genehmigt.

Umschau.

Die Pariser und Londoner Gegenströmungen in Genf. — Die neue innerpolitische Spannung. — Die brüchige „Stille Koalition“. — Zur Geschichte der badischen Regierungsbildung.

(Durlach, 11. Dezember.)

Der Auftakt der diesmaligen Ratstagung in Genf, soweit er die wichtigsten, die deutschen Fragen betraf, war kaum eine Fortsetzung der Melodien von Locarno und Thoiry. Man handelte und interpretierte und die Grundlage war nicht Vertrauen, sondern Mißtrauen. Paris sucht Frankreich immer noch als in seiner Sicherheit bedroht hinzustellen, von Deutschlands Sicherheit spricht man nicht. Man wollte auf jede Weise die Militärkontrolle auf deutschem Boden möglichst lange hinausziehen, sie womöglich vereiteln, man sprach von einem „starken und wirksamen“ Genfer Beschluß, stark und wirksam allein gegen das besiegte Deutschland. Das waren recht einflussreiche Strömungen, kommend aus politischen und militärischen Kreisen Frankreichs, die den zweifellos nicht schlechten Willen des französischen Außenministers und seine Entschlußkraft immer wieder schwächten. Und nicht nur Briand fühlte solche Kräfte, sondern auch der englische Außenminister Chamberlain, nur daß es hier die allmächtige britische Admiralität war, die auch zu ihrem Teil Bremskräfte genug gegen ein Fortkommen in der Verständigung fand.

Der deutsche Kampf geht und kann auch im Weiteren nur darum gehen, daß die logischen Folgerungen aus Locarno gezogen werden. Eine solche Folgerung ist es, daß die interalliierte Militärkontrolle aufgehört, und wenn eine Völkerbunds-kontrolle an ihre Stelle tritt, daß Deutschland durch sie ebenso behandelt wird wie andere Mächte. Damit ist schon gesagt, daß die sog. „Investigationen“, zu deutsch Nachforschungen, wie sie vom Völkerbund lange vor Locarno, vor dem Eintritt Deutschlands und unter deutschem Einspruch beschlossen wurden, nicht durch ständig in Deutschland tätige Organe gesehen können, sondern daß sie eben, was ja schon das Wort selbst sagt, auf Mehrheitsbeschluß des Völkerbundsrats in Deutschland wie in jedem anderen Land von Fall zu Fall vorgenommen werden können. In diesen Punkten hat der deutsche Standpunkt in Genf sich schließlich durchgesetzt, ein zweifellos Fortschritt, der freilich erst wirksam wird, wenn die Völkerbunds-kontrolle in Kraft tritt. Der Beschluß der Vorkonferenz, wonach die deutsche Abrüstung angeblich immer noch nicht vollendet sein soll — und davon hängt das Ende der Militärkontrolle ab — hat gestern überhaupt einen Erfolg der Genfer Ratstagung fraglich gemacht.

Die innerpolitische Situation im Reich hat eine neue Spannung erfahren. Nachdem bereits bei der Annahme des Jugendschutzgesetzes von der Mehrheit der Regierungsparteien Politik mit der Rechten gemacht worden, und die bei der Verabschiedung der Erwerbslosengesetze angebahnte „Stille Koalition“ mit den Sozialdemokraten verlassen war, hat sich der Führer der volksparteilichen Reichstagsfraktion, der Abg. Scholz, in zwei Reden recht skeptisch über die Möglichkeit eines Zusammenarbeitens mit der Sozialdemokratie überhaupt ausgesprochen. Die Folge war, daß die Sozialdemokraten dem Reichskanzler mit Kündigung des Vertrauens und glattem Uebergang in die Opposition drohten, wenn Regierung und Regierungsparteien nicht eine Klärung der Situation veranlaßten. Wenn sich die Volkspartei den Ansichten des Abg. Scholz über die Notwendigkeit eines Bürgerblocks anschließen, sei eine Zusammenarbeit der Sozialdemokraten mit ihr nicht mehr möglich.

Wenn man sich daran erinnert, daß nach den Erfahrungen bei den Beratungen zur Erwerbslosenfrage und nach den bereits damals eingetretenen Krisenerscheinungen, eine Vereinbarung zustandekam, daß in wich-

tigen Fragen zwischen den Regierungsparteien und den Sozialdemokraten jeweils Fühlung genommen werden soll, wenn man sich vor Augen hält, daß die beiden anderen Regierungsparteien, Zentrum und Demokraten in ihrer großen Mehrheit gegen eine Rechtskoalition sind, wenn man bedenkt, daß eine Regierungskrise, die wir gerade jetzt nicht brauchen können, auch den Führer der Volkspartei, den Außenminister Stresemann zum Rücktritt zwingen müßte, dann muß man den plötzlichen Vorstoß des Herrn Scholz als faktisch und politisch wenig geschickt und glücklich bezeichnen.

Andernfalls muß aber gerechterweise auch die Frage aufgeworfen werden, ob die Sozialdemokratie im Reich in ihrer Politik sich der Verpflichtungen bewußt war, die sie durch ihre Zustimmung zur „stillen Koalition“ eingegangen ist, ob ihr Verhalten geeignet war, das Zustandekommen der großen Koalition zu erleichtern. Nicht nur von demokratischer und Zentrumseite, sondern auch von Sozialdemokraten selbst ist an diesem Verhalten in der letzten Zeit, an der Alles- oder Nichts-Politik, an der vornehmlich agitatorischen Einstellung Kritik geübt und darauf hingewiesen worden, daß keine Partei im Zusammenarbeiten mit anderen Parteien auf eine hundertprozentige Durchsetzung ihrer Forderungen rechnen könne. Gewiß bedroht infolge der Not großer Bevölkerungsschichten die kommunistische Agitation den sozialdemokratischen Wählerbestand, aber jede Partei, die nicht so stark ist, allein die Verantwortung zu übernehmen, muß, wenn sie mitarbeiten will, auch den Mut haben, staatspolitische Gesichtspunkte in den Vordergrund zu stellen.

Der kommende Dienstag soll im badischen Landtag die Regierungserklärung bringen und daran werden sich Debatten schließen, die wohl manches Interessante bringen werden. Viel reichlicher als das, was in der Parteipresse vor der Regierungsbildung zu lesen war, ist das, was jetzt an Nachworten und Epilogen darin zu finden ist. Gewiß gab es auch in Kreisen der größten und ausschlaggebenden Partei unseres Landes, dem Zentrum, Strömungen, welche unter dem Eindruck des Ausfalls der Gemeindevahlen eine bürgerliche Orientierung, also eine Regierung ohne die Sozialdemokratie für möglich hielten, aber diese Strömungen haben sich nicht durchsetzen können, worüber uns ein Artikel belehrt, der, vielleicht nicht ganz diskret, in der Berliner „Germania“ uns über mancherlei unterrichtet. Darnach hat man sich kein Sehnen daraus gemacht, daß die Vertreibung der Sozialdemokraten recht erhebliche Gefahren, zumal angesichts dieses bevorstehenden Winters mit seinen Nöten für die arbeitende Bevölkerung mit sich bringen müßte. Es sei eine Radikalisierung der Massen in diesem Falle zu befürchten, und die Verhältnisse seien lange nicht so konsolidiert, daß man sich den Luxus gestatten konnte, weite Kreise der republikanisch gefinnten Massen durch die Ausschaltung ihrer Vertreter in der Regierung vor den Kopf zu stoßen.

So blieb eben nur eine Erweiterung in der Richtung der Weimarer und weiter zur Großen Koalition übrig, und da ein Rücktritt des Zentrums von seinen zwei Ministerien ebensowenig in Betracht kam, wie ein Rücktritt des sozialdemokratischen Innenministers, kam für die Hinzuziehung der beiden liberalen Parteien nur das vierte, das Kultusministerium in Frage, wobei jedoch noch ein oder zwei Staatsratsposten hätten vergeben werden können. Bedauerlicherweise ist es nicht zur Einigung darüber unter Demokraten und Volkspartei gekommen. Man schiebt sich jetzt natürlich gegenseitig die Schuld daran zu, aber auch eine kritische Stimme aus dem volksparteilichen Lager gegen die Führung in der eigenen Partei ist zu verzeichnen, indem die „Neue Mannh. Ztg.“ deren taktisches Verhalten rügt. Ueber die Verhandlungen unter den beiden Parteien liegt eine Erklärung der Leitung der demokratischen Partei vor, wonach eine Arbeitsgemeinschaft der beiden Landtagsfraktionen, (nicht der Parteien) vorgeschlagen wurde, und die um ein Mandat stärkere deutsche Volkspartei den Minister hätte stellen können. Dafür verlangten die Demokraten einen Staatsratsposten und den Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft der beiden zusammengefügten Fraktionen, deren gemeinsame Vertrauensleute der Minister und der Staatsrat hätten sein sollen. Dieses Angebot wurde jedoch von der Volkspartei abgelehnt, da sie dadurch eine Aufgabe ihrer Selbstständigkeit befürchtete.

So kam es schließlich wieder zur Weimarer Koalition, nachdem die auch nicht gerade natürlich erscheinende Koalition zwischen Zentrum, Sozialdemokraten und Volkspartei aus den an dieser Stelle bereits mitgeteilten Gründen gescheitert war. Das Bemerkenswerteste in dieser Phase der Regierungsbildung war es, daß die badische Sozialdemokratie, die doch im Vorjahre selbst die große Koalition als unannehmbar bezeichnet hatte, sich mit einer Regierung von Zen-

trum, Volkspartei und Sozialdemokraten unter Ausschaltung der Demokraten, also mit einer zweifellos stärker rechts gerichteten Koalition einverstanden erklärt hatte.

Im ganzen Zusammenhang der Ereignisse sind wiederum die oben erwähnten Mitteilungen der Berliner „Germania“ von Interesse. Darnach hat man auf Zentrumseite nie ernstlich auf das Kultusministerium reflektiert, wenn auch verschiedentlich hier von einem „großen Verzicht“ gesprochen wurde. Man versprach sich davon wenig greifbare kulturelle Vorteile, denn das Zentrum hat im Landtag nicht die Mehrheit, und es hätte in kulturellen Fragen doch immer mit Wasser hochen müssen, zumal auch die badischen Rechtsparteien bekanntlich z. B. für die Simultanschule sind. Man mußte so fürchten, entweder die nichtkatholische Bevölkerung vor den Kopf zu stoßen, oder den kulturellen Forderungen der eigenen Anhänger, die mehr verlangten, nicht genügen zu können.

Noch nicht geregelt ist auch der künftige Modus für den Vorsitz im Ministerium. Gegenüber der Forderung, daß die größte Koalitionspartei immer gleich für die Dauer der ganzen Legislaturperiode den Staatspräsidenten zu stellen habe, ein Verlangen, das schon verschiedentlich in der Zentrumspresse erhoben wurde, gibt es vonseiten der übrigen Parteien naturgemäß starken Widerspruch. Der Aufmarsch der Parteien wird sich nun aus ihren Erklärungen in der kommenden Woche im Landtag zeigen. Ob diese Erklärungen noch vieles und wesentlich neues zu der im Vorstehenden geschilderten Situation bringen werden, muß fraglich erscheinen.

Deutscher Reichstag

Berlin, 10. Dez.

Am Regierungstisch: Reichsinnenminister Dr. Kull.
Präsident Ebert eröffnet die Sitzung um 3 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Abstimmung über das kommunistische Mißtrauensvotum gegen den Reichsinnenminister Dr. Kull. Abg. Müller-Franken (Soz.) gibt dazu eine Erklärung ab, in der er darauf hinweist, daß die sozialdemokratische Fraktion durch die einstimmige Ablehnung des Gesetzes gegen Schmutz und Schund ihr Mißtrauen gegen Dr. Kull scharf zum Ausdruck gebracht habe. Dr. Kull habe auch im Falle des Potentinfalles die Interessen des Reiches nicht genügend gewahrt. Die sozialdemokratische Fraktion werde sich auch diesmal der Abstimmung enthalten und bei der dritten Lesung des Nachtragsetats einen selbständigen Mißtrauensantrag einbringen.

Das Mißtrauensvotum wurde dann in einfacher Abstimmung gegen Kommunisten und Volksliste abgelehnt. Mit den Sozialdemokraten enthielten sich auch die Deutschnationalen der Abstimmung. (Zuruf des Abg. Höllein: Die Ammbibien bleiben sitzen!) — Rüge des Präsidenten.) Es wurden dann einige Entschuldigungen zum Gesetz gegen Schund und Schmutz angenommen.

Weiter wurden Entschuldigungen angenommen, die eine Novelle zum Lichtspielgesetz und ein Reichsbühnengesetz fordern.

Es folgt die erste Beratung des Befähigungsleistungsgesetzes und des Gesetzes zur Änderung des Befähigungspersonenschädengesetzes.
Minister Dr. Belf weist darauf hin, daß seit 8 Jahren der Druck der Befähigung auf dem rheinischen Gebiete laste. Der Entwurf über die Vergütung der Befähigungsleistungen und Vermögensschäden sei die Vereinigung der sämtlichen einschlägigen Bestimmungen auf diesem Gebiet. Es solle auf diese Weise eine schnelle Unterrichtung über die Rechtslage ermöglicht und die zweckmäßige Verfolgung berechtigter Entschädigungsansprüche erleichtert werden.

Das Gesetz findet in allen drei Lesungen Annahme, ebenso das Futtermittelsgesetz.

Hierauf wird die zweite Beratung des Nachtragsetats beim Haushalt des Reichswehrministeriums fortgesetzt.

Abg. Stücken (Soz.) sucht nachzuweisen, daß der Reichstag vom Reichswehrministerium verschiedentlich hinteres Licht geführt worden sei.

Abg. Creutzburg (Komm.) greift das Reichswehrministerium seltig an. Daraus wird der Nachtragsetat des Reichswehrministeriums in zweiter Lesung nach den Auswahlanträgen bewilligt. Die Etats der Reichswehr und der Kriegslasten finden ohne Aussprache Annahme, worauf sich das Haus am Samstag mittags 12 Uhr verläßt.

Der Finanzausgleich vor dem Reichsrat

Der Reichsrat beschäftigte sich unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern Dr. Kull mit dem vorläufigen Finanzausgleichsgesetz. Der jetzt vorliegende Gesetzentwurf bringt eine Verlängerung der gegenwärtig geltenden Bestimmungen auf ein Jahr, bis zum 1. April 1928. Die Länder haben sich mit diesem weiteren „Provisorium“ abgefunden, wenn sie es auch, wie der Berichterstatter ausführte, bedauern, daß immer noch keine endgültige Regelung geschehen und insbesondere bis zum 1. April 1927 die in Aussicht gestellte Berechtigung der Länder und Gemeinden, Zuschläge zur Einkommen- und Körperschaftsteuer zu erheben, nicht verwirklicht werden kann. Einmütig waren alle Länder in der Forderung auf Beibehaltung der Umsatzeuerbürgschaft in Höhe von 450 Millionen Mark. Die Reichsregierung will diese Bürgschaft fallen lassen und dafür die Gesamtbürgschaft die sich auf alle drei Steuerarten bezieht — Einkommen-, Kör-

perschafts- und Umsatzsteuer — von 2100 auf 2400 Millionen erhöhen.

Die Gemeindegrenzensteuer wurde auf die Zeit bis zum 1. Dezember 1927 beschränkt. In den Reichsratsausschüssen wurde eine Verlängerung des bestehenden Zustandes in Aussicht genommen.

Der bayerische Finanzminister Krausnick stellte den Antrag, die Länder an dem Auskommen der Einkommen- und Körperschaftsteuer ab 1. April mit 90 Prozent zu beteiligen.

Deutschland.

Erhöhung des Zuderzolls

Berlin, 10. Dez. Besprechungen, die Donnerstag zwischen den Vertretern der Regierungsparteien über die Erhöhung des Zuderzolls stattgefunden haben, haben laut „Vossischer Zeitung“ zu dem Ergebnis geführt, daß der jetzt 10 Mark betragende Zoll pro Doppelzentner auf 15 Mark erhöht werden soll.

Ausland.

Die Danziger Anleihe vor dem Völkerbundsrat

Genf, 10. Dez. Der Völkerbundsrat erteilte seine Ermächtigung zur Auflegung einer internationalen Anleihe für Danzig unter dem Vorbehalt, daß das Finanzkomitee vor der Ausgabe feststellt, daß gewisse, in seinem Bericht aufgezählte Anordnungen erfüllt sind.

Uebereinstimmung in der Investigationsfrage

Genf, 10. Dez. Die juristischen Sachverständigen haben eine authentische Interpretation des Investigationsprotokolls in vollkommener gegenseitiger Uebereinstimmung abgeschlossen.

Gleichen bei Bretten

London, 9. Dez. Einem Bericht aus München zufolge wurden bei einem Zusammenstoß auf der südmanchurischen Bahn zwischen einem Passagierzug und einem Güterzug 25 Passagiere getötet und 54 schwer verletzt.

Die Verteilung des Nobelfriedenspreises

Oslo, 10. Dez. Heute fand hier in feierlicher Sitzung im Saale des Nobelinstitutes die Verteilung des Nobelfriedenspreises statt, der für 1925 Chamberlain und General Dawes und für 1926 Dr. Stresemann und Briand verliehen worden ist.

Aus Baden

Der Hau-Briefschreiber verhaftet

Wien, 10. Dez. Als Schreiber der Hau-Briefe an den „Berliner Lokalanzeiger“ und an die Karlsruher Staatsanwaltschaft wurde der Wiener Kaufmann Ernst Winkler dingfest gemacht.

Die Steuervergünstigungen für Neubauten

Zur Förderung des Wohnungsbaus sind in den badischen Steuerergesetzen für Neubauten wesentliche Steuerbefreiungen vorgesehen.

Nach dem Gebäudebesondersteuergesetz (Paragraf 3 Abs. 1 Ziffer 5) sind Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neuerschaffene Gebäudeteile ohne Rücksicht auf ihre Verwendungszwecke von der Grundsteuer befreit.

Das Grund- und Gewerbesteuergesetz (Paragraf 36) sieht eine Befreiung von der badischen Grund- und Gewerbesteuer für solche Gebäude vor, die ausschließlich oder in der Hauptabsicht Wohnzwecken dienen und nach dem 1. April 1924 fertiggestellt worden sind.

Diese Befreiungsvorschriften gelten entsprechend auch für die Gemeinde-, Kreis- und Kirchensteuern, d. h. solange ein Neubau von der badischen Grund- und Gewerbesteuer befreit ist, besteht für ihn auch Steuerfreiheit hinsichtlich der Gemeinde-, Kreis- und Kirchensteuern.

Schließlich ist noch zu erwähnen die in der kürzlich veröffentlichten Mustersteuerordnung für die Erhebung einer Wertsteuervorsorge-Befreiung von der Wertsteuervorsorge in der ersten Hälfte des Jahres 1924 ein vorwiegend Wohnzwecken dienender Neubau fertiggestellt worden ist, wenn die Berücksichtigung innerhalb 2 Jahren nach Fertigstellung des Neubaus erfolgt.

Nicht befreit sind Neubauten vom Bezug zur Reichsvermögenssteuer und zur Brandversicherungsumlage.

Karlsruhe, 10. Dez. (Schneeschuhsturz.) Der Minister des Kultus und Unterrichts beabsichtigt, je nach den Schneever-

hältnissen in der zweiten Hälfte des Januar oder zu Anfang Februar 1927 auf dem Schwarzwald ein achtstägiges freiwilliges Lehrgang für Schneeschuhlauf für Lehrer an höheren Lehranstalten und an Volksschulen unter der Oberleitung der Badischen Landesbestirnungsanstalt abhalten zu lassen.

Karlsruhe, 10. Dez. (Personalveränderungen im Staatsdienst.) Ernannt wurde Landrat Franz Josef Roth in Bruchsal zum Landrat in Waldkirch, versetzt Ernst Feuch in Waldkirch an das Bezirksamt in Emmendingen.

Karlsruhe, 10. Dez. (Ein neuer Ehrendoktor.) Der Senat der hiesigen Technischen Hochschule hat auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Chemie den Geheimen Hofrat Professor Dr. Max de Blanc an der Universität Leipzig in Anerkennung seiner ausgezeichneten Forschungen und Lehren auf dem Gebiete der Elektrochemie die Würde eines Dr. ing. ehrenhalber verliehen.

Heidelberg, 10. Dez. (Eindiebstahl.) Abends wurde im Mohrbacher Viertel ein schwerer Eindiebstahl begangen. Die Diebe öffneten mit Stemmeisen alle verschlossenen Schubladen und entwendeten u. a. eine Brillantnadel, einen Brillantring, ein Kettenarmband, eine goldene Uhr, einen Ring und eine Münzenammlung.

Karlsruhe, 10. Dez. (Unfall.) Im hiesigen Kaltwerk wurde dem 23jährigen ledigen Arbeiter Wilhelm Rittmann von hier bei der Bedienung einer Maschine ein Fußknöchel abgepflohen. Auch erlitt er Verletzungen am Kopf.

Karlsruhe, 10. Dez. (Auswanderer.) Fünf junge Leute von hier und Sidingen sind nach den Vereinigten Staaten ausgewandert.

Karlsruhe, 10. Dez. (Unfreiwillige Gefangenschaft.) Am Mittwoch nachmittag entfernerten sich die etwa 8-9 Jahre alten jugendlichen Freunde Herbert Wahl und Hans Schatt von ihren elterlichen Wohnungen, ohne bis zum späten Abend zurückzukehren.

Engen, 10. Dez. (Wildschweinjagd.) Am Mittwoch mittag drang ein Raub Wildschwein, bestehend aus einem Keiler, einem alten Schwein und sechs Frischlingen, in das Moor ein.

Bühl, 10. Dez. (Nach Amerika.) Zwei junge hiesige Bürgerliche haben die Reise nach Amerika angetreten.

Offenbach bei Bühl, 10. Dez. (Schadenfeuer.) Am Montag nachmittag brannte hier das Anwesen des Franz Haber Käshammer vollständig nieder.

Muggensturm, 10. Dez. (Wiederergerbenwahlen.) Auch der zweite Wahlgang für den Bürgermeistereiposten ist ergabenlos verlaufen.

Spillendorf, 10. Dez. (Rabeneltern.) In der städtischen Kiesgrube beim Schlachthaus, in deren Nähe der Lagerplatz für durchgehende Zigeuner usw. liegt, wurde von spielenden Kindern in einer Schachtel verpackt die halbtote Leiche eines drei bis vier Monate alten Mädchens gefunden.

JILSE RÖMER

Roman von Elisabeth Borchardt

23. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Die Gräfin maß sie mit einem erstaunten Blick, ehe sie fortfuhr: „Sie schreiben mir, daß Sie sich dem Studium hatten widmen wollen. So wenig ich nun für die Emanzipierung der Frau in dieser Hinsicht bin, so gestehe ich, daß es mir lieber ist, als daß Sie sich von vornherein dem Lehrberuf gewidmet hätten.“

Bei diesen Worten griff sie nach der Klingel und ehe sich Ilse von den niederstimmernden Worten der Gräfin erholt hatte, wurde die Tür von einem Diener geöffnet und zwei Mädchen im Alter von dreizehn und elf Jahren traten ein.

„Hier ist eure neue Erzieherin, Fräulein Römer.“ stellte die Gräfin vor, „geht und begrüßt sie!“ Gerda, die ältere, ein hübsches, schon ziemlich großes Mädchen, ganz das Ebenbild ihrer Mutter, mit denselben hochmütigen, kaltblütigen Augen, machte eine leichte Kopfbewegung nach der Erzieherin hin, während Lotti, die jüngere, die zwar lange nicht so hübsch, aber viel leblicher und sanfter ausah, auf sie zuging und ihr die kleine Rechte hinhielt.

„Nun will ich Ihnen die beiden Komtessen vorstellen.“

„Nun, liebe Kinder, erzählt mir ein wenig, wie weit ihr jetzt mit euren Studien seid, damit wir morgen sogleich daran anknüpfen können.“

„Recht so, Lotti, die Kinderjahre sind die schönsten,“ sagte Ilse mit einem freundlichen Blick auf die Kleine.

Waldbut, 10. Dez. (Der neue Kreisrat.) Der neue Kreisrat setzt sich zusammen aus 3 Vertretern des Zentrums, 2 Demokraten und 1 Sozialdemokraten. Die Mittelstandsvereinigung ging leer aus.

Donauessingen, 10. Dez. (Weidmannsjubiläum.) Ein selbsten Weidmannsjubiläum konnte der fürstliche Oberbüchsenspanner Seemann in Donauessingen feiern; er schoß auf der fürstlichen Treibjagd in Gefässen seinen 400. Fuchs. Nur wenigen Weidmännern ist Diana so hoch wie gerade Seemann; trotz seiner 67 Jahre ist er heute noch einer der sichersten Schützen im Bezirk. Bis heute hat er über 57 000 Stück Wild gestreckt vom Kronenhirsch bis zur Bekassine, jedoch ihm keine Weidmannsfreude vorenthalten blieb.

Hirschlanden, 10. Dez. (Eine unverjähmte Aufwertungsforderung.) Eine hiesige arme Bauerswitwe, die unter den heutigen Verhältnissen schwer zu kämpfen hat, kaufte am 20. März 1922 von einem Cannstatter Viehhändler eine Kuh um 19 000 Mark. Am 4. Mai 1922 mußte diese Kuh jedoch, da sie offenbar nicht viel taugte, wieder umgetauscht werden und die Witwe mußte selbstredend, da sie doch eine bessere Kuh wollte, ein Aufgeld, und zwar weitere 5000 Mark bezahlen. In Zahlungen wurden geleistet: am 30. März 1922, also bei Kauf der ersten Kuh, 5000 Mark, am 22. Dezember 1922 weitere 10 000 Mark und der Rest mit 9000 Mark am 23. Mai 1923. Die Käuferin erhielt nun dieser Tage per Einschreiben eine Aufwertungsforderung von 1131,20 Mark. Der Viehhändler will sich jedoch bei einer sofortigen Bezahlung gütigst mit der Hälfte zufriedengeben und von einem Prozeß absehen, wenn die Aufwertungsforderung im Betrage von 565,60 Mark bis 11. Dezember 1926 anerkannt wird. Die Käuferin soll demnach für ihre Kuh, die noch nie mehr als 400 Mark wert war, und die sie, wie jederzeit vereinbart wurde, bezahlt hat, noch eine Aufwertung zahlen, die höher ist, als die Kuh je im Wert war.

Würtlingen, 10. Dez. (Der Hund in der Schäferherde.) Die Schäfer der Alb haben sich auf die Winterweide in die warme Gegend, hauptsächlich in die Umgebung von Worms begeben. Auch der ledige Schäfer Georg Wörner hat sich vor acht Tagen mit seinen Schafen auf die Wandererschaft begeben. Seine Angehörigen haben jetzt die Nachricht erhalten, daß ein fremder Hund in die Herde geraten ist und ungefähr 40 Stück Schafe angegriffen hat. Vier Stück wurden förmlich zerfleischt und sind sofort verwendet. Der Eigentümer des Hundes soll noch nicht ermittelt sein. Der Verlust trifft den Schäfer umso schwerer, da Wörner im Begriffe stand, eine eigene Schäferei zu gründen.

Herrenzimmern, 10. Dez. (An Brandwunden gestorben.) Die Ehefrau des Landwirts Heimbürger von hier goß beim Feueranzünden Spiritus in den Herd, wobei die Flasche mit dem Spiritus explodierte und die Kleider der Frau Feuer fingen. Trotz sofortiger Hilfe erlitt die Frau so schwere Brandwunden, daß sie nach achtstündigem schmerzlichen Leiden gestorben ist.

Tutlingen, 7. Dez. (Gefahre Güterbahnstöße.) Seit September kamen auf dem hiesigen Güterbahnhof immer wieder Güter abhanden und zwar zumeist Leder und Schuhpakete. Als Täter wurden nun ermittelt der 28 Jahre alte

Hilfsrangierer Franz Leiber von Wöhlingen und sein 14jähriger Bruder Gustav Leiber. Soweit bis jetzt festgestellt ist, wurden entwendet etwa 11½ Ztr. Leder, 80 Paar Schuhe, ein Säckchen Kaffee und ein Ballen Pergamentpapier im Werte von rund 3000 Mk. Diebstahl und Fehler wurden nach Rottweil eingeliefert.

Ein gerechtfertigter Vorschlag zum Schutz der Redakteure

Die Redakteure stehen vor der Gefahr einer politischen Entrechtung. Der Reichstag hat kürzlich einer Änderung des Pressegesetzes zugestimmt des Inhalts: „Wer nach gesetzlicher Vorschrift nicht oder nur mit besonderer Zustimmung oder Genehmigung strafrechtlich verfolgt werden kann, darf nicht verantwortlicher Redakteur einer periodischen Druckschrift sein.“ Die Absicht dieser Bestimmung geht dahin, zu verhindern, daß Parlamentarier als verantwortliche Redakteure in ihren Zeitungen sich Strafbareiten schuldig machen und dank der Immunitätsrechte nicht zur Strafe gebracht werden können. Das dem Ansehen, der bisher da und dort mit den Immunitätsrechten getrieben worden ist, ein Ende gemacht wird, liegt auch im Interesse der deutschen Zeitungen. Eine andere Frage ist es, ob der hier vorgeschlagene Weg der richtige ist. Die Bestimmung, daß kein deutscher Parlamentsabgeordneter in Zukunft mehr „verantwortlicher Redakteur“ sein soll, schließt in sich ein, daß kein „verantwortlicher deutscher Redakteur mehr hinfür Abgeordneter sein und sich für eine Wahl aufstellen lassen kann. Das bedeutet den Ausschluß der „verantwortlichen Redakteure“ von dem passiven Wahlrecht, ein Ausnahmefach für die Redakteure, obwohl kaum ein anderer Beruf seiner Angehörigen die für den Parlamentarismus erforderliche Sachkenntnis in allen öffentlichen Angelegenheiten in dem Maße vermittelt, wie es bei den Redakteuren der Fall ist.

Es muß also ein anderer Weg eingeschlagen werden. Mit Recht ist schon der Vorschlag gemacht worden, dem Art. 36 der Reichsverfassung einen Absatz etwa folgenden Inhalts anzufügen: „Mitglieder des Reichstages oder eines Landtages, die verantwortliche Redakteure, Verleger, Drucker und Verbreiter von periodisch erscheinenden Druckschriften sind, genießen die Immunität nicht für die Strafbareiten, die durch den Inhalt dieser Druckschriften begründet sind.“ Dieser Vorschlag würde alle Bedenken beseitigen und das Hebel an der Wurzel treffen. Es wäre damit berechtigten Wünschen genügt, ohne daß dem Redakteurberuf eine politische Entrechtung auferlegt wird.

Von diesem Gesichtspunkte aus hat der Ausschuss des Landesverbandes der Presse Württembergs und Hohenzollerns (Württ. Journalisten- und Schriftstellerverein) beschlossen, an den Reichstag sowie an die Reichsregierung und an das württemb. Staatsministerium eine Eingabe zu richten, die um Aenderung der bisherigen Absichten im Sinne des oben dargelegten Vorschlages bittet.

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Die Unglücksfälle der englischen Vaportiere. Seit Januar 1926 sind im ganzen 51 Unfälle vorgekommen, wobei insgesamt 83 Personen getötet wurden. Auf einen Hinweis über die große Beunruhigung darüber in England, erklärte Baldwin im Unterhaus, daß alle Vorichtsmaßnahmen getroffen sind, um das Leben der Seereschiffer zu schützen.

Internationale Industriebeschwerden in Paris. Etwa 40 Vertreter der deutschen, französischen, belgischen und luxemburgischen Eisenindustrie sind in Paris zu einer Sitzung zusammengetreten, um verschiedene Fragen über das Funktionieren der Kohlensteuergemeinschaft zu prüfen.

Neuwahl beim Reichsländebund. In der Vertreterversammlung des Reichsländebundes wurde der gesamte alte Bundesvorstand wiedergewählt und wesentlich erweitert. Der nunmehr aus 20 Mitgliedern bestehende Bundesvorstand setzt sich zusammen aus zwölf Vertretern des Mittel- und Kleinbesitzes und acht Vertretern des Großgrundbesitzes. Auch die beiden Präsidenten, Graf Kaldenbach und Reichstagsabgeordneter Hepp wurden auf die Dauer von drei Jahren einstimmig wiedergewählt.

ELEKTRIZITÄT IN HAUSHALT UND GEWERBE

NEG-Fabrikate

Elektromotoren
Poliermotoren
Bohrmaschinen
Schleifmaschinen
Steinschleifmaschinen
Schmiedefeuergebläse

Hauswasserpumpen
Elektr. LötKolben
Leimkocher
Schnellkocher
Kaffeemaschinen
Teekessel

Tauchsieder
Koch- und Wärmeplatten
Tischherde
Heißwasserspeicher
Bügeleisen
Haartrockner
Heizkissen

Strahlöfen und Kamine
Küchenmaschinen
Ventilatoren
Nähmaschinenmotoren
Waschmaschinen

Rundfunkapparate
Beleuchtungskörper

Installationen, Reparaturen

Spezialvertrieb durch:

Anton Lochmüller
Kronenstr. 8. Tel. 90.

Edmund Müller
Schloßstr. 1. Tel. 214.

Schmitt & Goll
Durlach-Aue. Tel. 521.
Ratenzahlungen können vereinbart werden.

Das Beste ist das Billigste

Das gilt besonders bei Anschaffung von Wäsche u. Betten

Prüfen Sie, bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe machen, die Angebote nebenstehender altbewährter Firmen der Wäsche- u. Betten-Branche in Karlsruhe

Sie kaufen dort ausschließlich langlebige Qualitäts-Waren zu denkbar billigsten Preisen

Eigene Werkstätten zur Anfertigung von Wäsche jeder Art

Weihnachts-Angebot!
1^a Weizen-Auszugsmehl
das Pfund zu 28 ¢
sowie alle Artikel für die Weihnachtsbäckerei in bester Qualität empfiehlt
Lina Seeger, Palmalienstr. 3.

**Bildereinrahmen
Buchbindererei
R. Meier**
Kronenstrasse 1.
billige Preise! Prompte Befolgung!

Krampf und Lähme
berührt man sich, in M. Brockmanns Vieh-Extrakt-Emulsion „Osteosan“.
Eiweiß-nährstoff u. stark vitaminhaltig. Keine chem. Riechstoffe - dabei bill. Preiswerte kostene. Gibt nur in Dria-Flaschen. Zu haben in Drogerien, Apotheken und sonstigen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, durch M. Brockmann Chem. Fabr. in b. H. Leipzig-Eulr. Bestimmt zu haben: In Durlach bei Hans Eitelmann, Adler-Drogerie.

Gänselebern
werden fortwährend zu höchsten Preisen angekauft
Frau Schäber Kelterstr. 25.

Das Räuchern
von Hausfleischstücken wird übernommen
Frau Bull, Mittelstr. 14.

Metallbetten
Stahlmatt. Kinderbett, gütlich an Private. Kat. 3324 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Gebisse
Platin-Brennstifte, altes Gold kauft fortwährend
J. Gelmann, Karlsruhe
Zähringerstraße 36.

Der Herr von Geschmack
kauft seine Stoffe nur im Spezialgeschäft. — Mein diesjähriger Weihnachtsverkauf in nur eleganten und vornehmen Herrenstoffen
bietet Ihnen alle Vorteile, es gelangen nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen zum Verkauf.
Vom 27. Nov. bis 15. Dez. auf meine niedrigen Preise nochmals 10% Rabatt.
Orig. Engl. Stoffe auf Lager.
Spezial-Tuchgeschäft
Otto Matheis, Durlach
Karlsruher Allee 5. — Kein Laden — Gegründet 1903.
Mitglieder der Beamtenbank können mit vord. Schecks zahlen.

OTTO FISCHER
Kaiserstrasse 130 Gegründet 1836

HIMMELHEBER & VIER
Kaiserstrasse 171 Gegründet 1860

CHRIST. OERTEL
Kaiserstrasse 101-103 Gegründet 1844

AUGUST SCHULZ
Herrnstrasse 24 Inh. Ernst Finkeneller Gegründet 1878

Mitglieder des Verbandes Deutscher Wäschegeschäfte und Wäschereisteller.

BENZIT SEIFE
SEIFEN-PULVER
Die modernsten Waschmittel für alle Wäsche

Zu haben in den einschlägigen Geschäften, Hersteller: Föll & Schmalz, Bruchsal (Baden).

Gebisse
Platin-Brennstifte, altes Gold kauft fortwährend
J. Gelmann, Karlsruhe
Zähringerstraße 36.

Mein grosser Weihnachts-Verkauf

hält nicht nur die so billigen Preise des Eröffnungsverkaufs vom vor. Monat, sondern es sind in manchen Abteilungen, wie Damen- u. Kinderbekleidung, noch weitere Ermäßigungen vorgenommen worden. Alle Abteilungen sind neu und reichlich sortiert, und die Vorteile des Barsystems im Einkauf und Verkauf, dem ich einen wesentlichen Teil des großen Erfolges zu verdanken habe, treten für den Käufer in angenehmster Erscheinung.

Damen- und Kinderbekleidung		Damen- und Herrenkleiderstoffe	
Warme Wintermäntel Mk. 17.50 12.50 8.50 6.50	Popeline-Kleider mit langen und kurzen Ärmeln Mk. 38.— 24.50 18.50 9.75	Prakt. Hauskleiderstoffe doppelbreit Meter 1.75 1.25 75	Cöper-Velvet „große Mode“, 70 cm breit schwarz Meter 7.50 6.50 4.50
Velour de laine-Mäntel Mk. 48.— 35.— 24.50 17.50	Seidene Tanzkleider in aparten Abendfarben Mk. 55.— 42.— 27.— 19.50	Karierte Stoffe für Kinderkleider Meter 2.50 1.50 95	Flausch 130 cm breit, für warme Winter-Mäntel Meter 6.50 4.75 2.50
Pelzbesetzte Mäntel Mk. 95.— 75.— 48.— 18.75	Pullover und Westen Mk. 19.50 12.50 6.75 4.75	Pullover-Stoffe prachtvollste Neuheiten Meter 2.75 1.75 95	Velour de laine prachtv. Qualitäten, in den modernen Farben Meter 9.80 8.50 7.50
Seal-Plüsch-Mäntel ganz gefüttert Mk. 125.— 95.— 78.— 55.—	Morgenröcke in Velour- u. Flauschstoffen Mk. 13.50 9.50 7.50 3.75	Reinwollene Popeline großes Farbsortiment Meter 3.50 2.90 1.85	Ottomane-Velourj der moderne Mantelstoff Meter 14.50 13.50 11.50
Ottomane-Mäntel „Die große Mode“ Mk. 95.— 68.— 58.— 36.50	Blusen neueste Formen in den beliebtesten Stoffarten Mk. 12.50 9.75 6.50 2.50	Schwere Ripse für Kleider u. Kostüme 130 cm breit Meter 8.50 6.50 4.75	Buxkin für Knabenanzüge Meter 5.50 3.75 2.50
Frauen-Tuchmäntel schwarz u. farbig Mk. 45.— 34.— 25.— 18.50	Kinder-Mäntel je nach Größe Mk. 19.50 12.50 8.75 3.75	Crope de chine ca. 100 cm breit, in schwarz u. allen Modifarben Mtr. 7.90 5.90	Reinwollene Kammgarne für elegante Anzüge Meter 19.50 16.50 13.50
Kostüme Flotte Formen Mk. 95.— 65.— 35.— 19.50	Kinder-Kleider je nach Größe Mk. 15.— 9.50 6.50 1.85	Damassé ca. 85 cm breit, für Jacken- u. Mantelfutter Meter 4.50 3.75 2.75	Faletot- u. Ulsterstoffe in großer Auswahl Meter 18.50 15.— 11.50

Aussteuerartikel		Baumwollwaren		Gardinen		Warme Unterwäsche	
Weiße Hemdentuche stark und feinfädig mtr. 95 58 35 35	Hemdenflanelle gestreift mtr. 95 65 48 48	Vitrage weiß 55-70 cm breit mtr. 1.25 95 65 65	Herren-Einsatz-Hemden mit schönen aparten Einsätzen M. 5.50 4.25 3.50	Brise-Bises neue Muster Stück 1.15 85 48 48	Herren-Unterjacken wolle gemischt M. 2.90 2.25 1.75	Für Anzüge je 3.20 mtr., Buxkin M. 10.— 18.— 24.— 39.—	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 5 mtr. 1.75 2.50 3.25 4.75
Croisé-Fiaette gebleicht in nur guten Qualitäten mtr. 1.25 85 50 50	Sportflanelle für Hemden u. Blusen mtr. 1.25 95 75 75	Halb-Stores volle Größe, Tüll u. Etamine Garnitur 12.— 8.50 4.50 4.50	Herren-Unterhosen wolle gemischt M. 3.90 3.25 2.50	Schürzenzeuge ca. 120 cm breit, gute Qualitäten mtr. 1.25 95 75 75	Herren-Futterhosen grau, extra billig M. 3.90 3.00	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 5 mtr. 1.75 2.50 3.25 4.75	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 10 mtr. 3.50 5.— 6.50 9.50
Kissen-Halbleinen stark-, mittel- u. feinfädig mtr. 1.95 1.45 1.15 1.15	Beitbarchente Kissenbreite mtr. 2.25 1.95 1.50 1.50	Garnituren 3 teil. Tüll u. Etamine Garnitur 15.— 9.50 4.50 4.50	Herren-Futterhosen warm gefüttert M. 3.75 3.25 2.50	Deckbettbreite mtr. 3.90 3.25 2.25 2.25	Damen-Schlupfhosen warm gefüttert M. 5.50 4.50 3.50	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 10 mtr. 3.50 5.— 6.50 9.50	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 10 mtr. 3.50 5.— 6.50 9.50
Bettuch-Halbleinen langjährige erprobte Fabrikate mtr. 3.50 2.50 1.75 1.75	Biberbettücher volle Größe, weiß, mit u. ohne Kante Stück 4.50 3.75 2.75 2.75	Madras-Garnituren 3 teilig, farbig Garnitur 15.— 9.50 4.50 4.50	Damen-Reformhosen in grau u. blau M. 5.50 4.50 3.50	Jacquard-Schlafdecken prachtvoll, weiche Qualitäten Stück 9.50 7.50 6.50 6.50	Kinder-Springshosen mit warmem Futter M. 1.50 95 75 75	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 10 mtr. 3.50 5.— 6.50 9.50	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 10 mtr. 3.50 5.— 6.50 9.50
Cretonne und Dowlas für Oberbettücher mtr. 2.25 1.95 1.50 1.50	Halbw. Schlafdecken naturfarbig mit Jacquardorte Stück 14.75 12.50 12.50	Kunstseidenstoffe 130 cm breit, für Uebergardinen Meter 5.90 5.90	Kinder-Reformhosen mit warmem Futter M. 2.50 1.95 1.50	Rein Kamelhaardecken mit prachtvollen Bordüren Stück 59.— 49.— 32.— 32.—	Tischdecken in großer Auswahl M. 13.50 9.50 4.90 4.90	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 10 mtr. 3.50 5.— 6.50 9.50	Für Leib- u. Bettwäsche ausstark- u. feinfädigem Cretonne Coupon v. 10 mtr. 3.50 5.— 6.50 9.50
Bett-Damaste gestreift, 130 cm breit, gutes Fabrikat Mtr. 1.75 1.50 1.— 1.—	Rein Kamelhaardecken mit prachtvollen Bordüren Stück 59.— 49.— 32.— 32.—	Diwandecken doppelseitig M. 29.— 19.50 15.— 15.—					

In allen Abteilungen die immer so bevorzugten Reste und Abschnitte für Kleider, Röcke, Blusen, Herren- und Frauenhemden, Leib- und Bettwäsche

An den beiden Adventsonntagen 12. und 19. Dezember sind alle Geschäftsräume von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Carl Schöpi, Karlsruhe, Marktplatz

Weihnachts-Verkauf

in
Parfümerie- und Toilette-Geschenk-Artikeln.

Beschenkpackungen von 75 Pfg. an, von nur erstklassigen Firmen, Haarbürsten in Celluloid u. Holz, von 1.50 Mk. an, Zahnbürsten-stander, Zahnhürsten von 70 Pfg. an, Haarschmuck in schöner großer Auswahl, Celluloidspiegel, Hand- u. Stellspiegel von 1.25 Mk. an, Rasierapparate von 1.50 Mk. an, Rasierklingen nur gute Marken, den Satz von 1.35 Mk. an, Haarwasser von 1.— bis 4.50 Mk. die Flasche, Bubi-Häubchen in schönem Farben-Sortiment. Sämtliche führende Zahnpasten und Mundwasser.

Cigarren in 25, 50 und 100 Stück-Packungen, Cigarretten in 10, 20, 25, 50 und 100 Stück-Packungen, in allen Preislagen und nur erstklassige Marken.

Beachten Sie bitte meine 3 Schaufenster!
An den 2 Sonntagen vor Weihnachten von 11-6 Uhr geöffnet.

Wilhelm Brückel,

Damen- u. Herrenfriseur
Hauptstraße 77

Denken Sie an Weihnachten!
Sorgen Sie für **OSRAM-Christbaum-Kerzen!**

Sie wirken ebenso schön, ebenso stimmungs voll und haben so außerordentlich viele Vorteile, dass sie die unsauberen und feuergefährlichen Wachskerzen bald ganz verdrängt haben dürften. Einfache Bedienung! Geringe Anschaffungs- und Betriebskosten!

Edmund Müller

Elektro-Installationsgeschäft
Durlach Schloßstraße Tel. 214.

Spezialhaus für
Sprechapparate, Platten u. Zubehör
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Godelmann, Karlsruhe, Zirkel 30 gegenüber der Bad. Press.

Das schönste und praktischste
Weihnachtsgeschenk
ist eine
Badeeinrichtung

1 Baillant Gasbadeofen oder Kohlenofen, 1 gußeiserner weiß emaillierte Wanne
nur 220 Mark.

Besichtigung ohne Kaufzwang

Telef. 554 **Otto Selter** Auerstr. 64
Bauleitner u. Installationsgeschäft.

Weihnachts-Angebot!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Nähmaschinen u. Fahrräder
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich die bekannten

Gritzner-

Nähmaschinen und -Fahrräder führe und bitte um geneigten Zuspruch.

— Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. —
Jede Nähmaschine wird kostenlos eingeweiht, auf Wunsch wird Stöpl- und Stückunterricht erteilt.

Fr. Hübner

Erstes u. größtes Nähmaschinen- u. Fahrrad-Spezialgeschäft
in **Aue, Hauptstraße 12.**
Besichtigung ohne Kaufzwang!

Kein Reitzen mehr — Reitzweg!

Untrügl. wirkt gegen Rheumatismus. Verböhrlich erprobt. Selbst bei ältesten Leiden kein Scheitern. Auch bei Gicht glänzend bewährt. Erh. in Apoth. fl. 3.20 und 6.00. Jeder prüfe selbst. Hierzu verwendet Probeff. gegen 90 Pfg. in Briefmarken

Reitzweg-Fabrikation, Berlin W 30.

Hausuhren

meine Spezialität!
Vorzüge:
Qualitätsware
Geschmackvolle Muster
Hervorragend große Auswahl, ca. 50 Muster
Ueberraschend billige Preise
Zahlungsvereinfachung

5 Schlagler ausgestellt im Fenster der Waldhornstr.

E. Feilb Kohl, Uhrmachermeister
KARLSRUHE, Kaiserstr. 67.

Räumungs-Pelz-Ausverkauf

wegen Umzug!

Günstige Einkaufs-Gelegenheit in
sämtlichen Pelzarten, Mänteln, Jacken, Kragen. Besätzen.

Gustav Schrambke

Telefon 3089 Karlsruhe Waldstraße 65.
Achten Sie bitte auf den Eingang.

Chaiselongues-Decken empfiehlt **D. Funk.**

3.50 Mk. kostet Sie höchstens die Reparatur einer Uhr
Karl Träger, Uhrmacher
Südendstr. 2 Ecke Auerstr.

Kaisers Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen.
schützen mich vor Erkältung, Husten und Katarrh! — Weder Regen, Schnee noch Kälte können Ihnen schaden, wenn Sie dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel bei sich haben. Schnell und sicher beseitigen Sie damit Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.

Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.
Zu haben bei: Jund's Einhorn-Apotheke H. Gartzner, Hirsch-Apotheke Ernst Gromann, Löwen-Apotheke Oskar Weil, Adler-Drogerie H. Hinckelmann, Blumen-Drogerie Jul. Schaefer, Central-Drogerie Paul Vogel und wo Plakate sichtbar.

Alle Sorten Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz
empfehlen bei prompter Bedienung
Abraham Sauder Wwe., Holz- u. Kohlenhandlung, Hfinzstr. 72, Tel. 316

**Aus Stadt und Land.
Zum Sonntag**

Zündet Lichter an!

In manchem Haus hängt nun schon seit drei Wochen der Adventskranz, und immer mehr Lichter werden auf seinem Tannenzweig angezündet...

Himmel und Erde

Darum, du edler Mensch, laß dich ja nicht narren, wenn man dir die Gottheit weit weg von dir zeigen will...

Joseph Böhme.

Wenn der Mensch nicht dahin gelangt, daß er Gott mit einer starken Leidenschaft liebt, so hilft ihm alles Moralisieren nichts...

**Rehmt die Gottheit auf in euren Willen,
und sie steigt von ihrem Weltenthron!**

Schiller.

Durlach, 10. Dez. (Aus der Stadtratsitzung.) Nach vorausgegangenem Verpfändungsbescheid...

Durlach, 11. Dez. Am 14. ds. Mts. feiern die Eheleute Hermann Schaber und Friedrike, geb. Dürr, hier

das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die Eheleute erfreuen sich noch bester körperlicher und geistiger Frische...

Durlach, 10. Dez. Sonntag, 12. Dezember, nachm. 3 Uhr, wird der katholische Arbeiterverein seine Monatsversammlung...

Durlach, 11. Dez. Auf die morgen stattfindende Generalversammlung des Bezirks-Vienenzuchtvereins...

Zum Vortrag: Der Vorstoß in den Weltraum. Ein pahnender, genialer Gedanke ist gleich einem Feuerbrand...

Die Aufhebung der Verzugszuschläge. Vom badischen Finanzministerium wird mitgeteilt: Der Reichsminister...

Rückgang der Bienezucht in Baden. Nach den Angaben des badischen Statistischen Landesamts...

leinerer Intrigant (Don Basilio, der Musiklehrer) und eine heiterlustige ältliche Haushälterin...

Die Musik reizt von der in entzückenden Rhythmen hinfließenden Ouvertüre, die freilich trotzdem der oberflächlichste Teil...

Die Neueinstudierung der Oper — um eine solche handelt es sich wohl, obgleich auf dem Theaterzettel nichts davon...

Leinwand und hellblauer Seidenstoff bilden die Kostüme, die durch ihre Einfachheit...

Die gefanglichen Leistungen im leichten Belcanto waren nicht durchweg gleichmäßig. Am wenigsten konnte der Signor...

Badisches Landestheater Karlsruhe.
Donnerstag, den 9. Dezember 1926.
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in drei Akten von Rossini.

Leinwand und hellblauer Seidenstoff bilden die Kostüme, die durch ihre Einfachheit...

zum Teil auf die vielen Wchjahre seit 1916, auf Bienenleihen, die große Finanzsprudnahme des Landwirts...

Neueste Nachrichten.

Mary's Glückwunsch an Dr. Stresemann.

T.U. Berlin, 11. Dez. Reichskanzler Dr. Mary hat an Dr. Stresemann folgendes Telegramm gerichtet: „Zur Verleihung des Nobelfriedenspreises spreche ich Ihnen meine und der ganzen Reichsregierung aufrichtigsten Wünsche aus.“

Die Parteiführerbefragung beim Reichskanzler vertagt.

T.U. Berlin, 10. Dez. Wie die „T.U.“ erfährt, hat die eigentlich für heute in Aussicht genommene Parteiführerbefragung in der Reichskanzlei nicht stattgefunden, da man in Kreisen der Regierungsparteien glaubt, erst die weitere Klärung der gegenwärtig in Genf stattfindenden Beratungen abwarten zu sollen.

Dr. Michaelis, Graf Westarp und Dr. Stresemann vor dem Reichstags-Untersuchungsausschuß.

T.U. Berlin, 10. Dez. Der vierte Unterabschnitt des 20. Untersuchungsausschusses des Reichstages über die Gründe des Zusammenbruchs hat heute beschlossen, den ehemaligen Reichskanzler Dr. Michaelis und die Mitglieder des früheren Siebenausschusses...

Haftbefehl gegen drei Bankdirektoren.

T.U. Berlin, 10. Dez. Von der Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1 wurde gegen drei Bankdirektoren der zusammengebrochenen Industrie- und Handelsbank Anklage wegen Untreue und Betruges erhoben.

Für 60 000 Mk. Effekten unterschlagen.

T.U. Berlin, 11. Dez. Nach einer Morgenblättermeldung ist der 25jährige Bankangestellte Karl Ruhnert, der seit drei Jahren bei einer kleinen Berliner Bank tätig war, nach Unterschlagung von Effekten im Werte von 60 000 Mark flüchtig geworden.

General Hege in Münster.

T.U. Münster, 10. Dez. General Hege traf gestern abend, von Hannover kommend, hier ein. Er wurde vom Kommandeur des Wehrkreises 6 empfangen. Heute morgen fanden Besprechungen statt. Für morgen abend ist ein Zapfenstreich vorgesehen.

Eine Erklärung Dr. Stresemanns zur Verleihung des Nobelfriedenspreises.

T.U. Genf, 10. Dez. Reichsaussenminister Stresemann veröffentlicht heute abend folgende Erklärung: Genf, 10. Dezember 1926. „Die Verleihung des Nobelfriedenspreises ist mir eine aufrichtige Freude und Genugtuung.“

leinerer Intrigant (Don Basilio, der Musiklehrer) und eine heiterlustige ältliche Haushälterin finden sich hier zu einer in sprudelnden Situationskomik dahintollenden Handlung zusammen.

Die Musik reizt von der in entzückenden Rhythmen hinfließenden Ouvertüre, die freilich trotzdem der oberflächlichste Teil des ammutigen Werkes ist...

Die Neueinstudierung der Oper — um eine solche handelt es sich wohl, obgleich auf dem Theaterzettel nichts davon vermerkt war — wurde von Josef Krips musikalisch vorbereitet und dirigiert.

Die gefanglichen Leistungen im leichten Belcanto waren nicht durchweg gleichmäßig. Am wenigsten konnte der Signor Rudolf Weyrauch gefallen.

Dr. Rudolf Raab.

solange Männer wie Briand und Chamberlain die Geschichte ihrer Länder leiten, zwei Männer, die aufrichtig unter Einsetzung ihrer ganzen Persönlichkeit eine wirkliche Verständigung erstreben, und deren Verdienste für den Frieden der Welt bereits geschichtliche Tatsachen sind."

Verhandlungen über die Saarfrage in Genf.

L. U. Genf, 10. Dez. Ueber die Saarfrage fanden heute abend zwischen den Alliierten längere vertrauliche Verhandlungen statt. Die Saarfrage gehört zu denjenigen Punkten, die der Völkerbund in dieser Tagung noch nicht erledigt hat. Es verlautet, daß von französischer Seite Bemühungen im Gange sind, einen Teil des Militärs im Saargebiet in verschleierter Form als Gendarmerie beizubehalten.

Die Sitzungen in Genf am heutigen Samstag.

L. U. Genf, 11. Dez. In den Abendstunden des gestrigen Freitags verlautete, daß für den heutigen Samstag folgende Besprechungen festgesetzt sind: 11 Uhr vormittags Zusammenkunft der Fünfermächte, 3 Uhr nachmittags geheime Sitzung des Völkerbundsrates, auf der die Form der Regelung der gesamten verhandelten Fragen festgesetzt werden soll. 5 Uhr nachmittags öffentliche Sitzung der Räte, in der das Resultat veröffentlicht werden soll. Die Entscheidung über die Aufhebung der interalliierten Militärkontrollkommission liegt nunmehr bei den alliierten Außenministern, die ihren Beschluß auf Grund des Berichtes der Botschafterkonferenz vom gestrigen Freitag zu fassen haben. Die Kompetenz der Botschafterkonferenz besteht bekanntlich nur darin, festzustellen, inwieweit Deutschland erfüllt hat. Falls die Botschafterkonferenz feststellt, daß in zwei Punkten bisher eine Durchführung der Entwaffnungsforderungen nicht erfolgt ist, so können die alliierten Außenminister dennoch die Aufhebung der interalliierten Militärkontrollkommission beschließen, falls in den Verhandlungen mit den deutschen Stellen eine Klärung über die beiden rechtlichen Punkte erfolgt ist.

Deutschland und der internationale Gerichtshof.

L. U. Genf, 10. Dez. Heute nachmittag unterzeichnete Dr. Stresemann die Statuten des ständigen Internationalen Gerichtshofes in Haag. Nach Ratifizierung durch den Reichstag wird Deutschland sodann Mitglied des ständigen Internationalen Gerichtshofes sein.

Briand über die heutigen Verhandlungen.

L. U. Paris, 10. Dez. Nach Schluß der heutigen Fünfermächte-Besprechung erklärte, wie der „Temps“ aus Genf berichtet, Briand über die Verhandlungen, daß diese einen guten Verlauf nähmen und die Lage aufgeklärt hätten. Briand fügte hinzu, daß eventuell notwendige Feststellungen über die Durchführung der deutschen Zusicherungen bezüglich der beiden noch schwebenden Punkte über die Investigationskommission des Völkerbundes getroffen werden würden.

Vor neuen Verhandlungen zwischen Frankreich und Amerika.

L. U. Paris, 10. Dez. Das parlamentarische Handelskomitee hat am gestrigen Freitag die Beratungen der interalliierten Schuldenfrage wieder aufgenommen. Du Bois führte aus, daß der in dem Vertrag Mellon Veringer vorgesehene Betrag von 6848 Millionen Dollar vermindert werden müßte. Ein anderer Redner stellte neue Verhandlungen mit Amerika in Aussicht.

Bienenzucht

Das Aufbewahren der Honigwaben im Winter

Kurz nur ist die Zeit der Ernte. Besonders für unsere lieben Bienen waren nur spärlich einzelne Sonnentage im Laufe des verstorbenen Sommers beschieden. Das letzte Schleudern hat bereits stattgefunden, und nun gilt es, die leeren Honigwaben den langen, kalten, dunklen Winter hindurch aufzubewahren. Mancher Imker stellt die noch honigfeuchten Waben in langen Reihen in seinem Biengarten auf, damit die Bienen auch noch die letzten süßen Tropfen aus ihnen herausholen, um sie als Winternahrung noch zu verwerten. Man sollte das nicht tun, denn gar zu leicht reizt man die Völker zum Rauben, und das bedeutet ein Unglück für den Bienenstand. Man stelle die Honigwaben entweder in eine große Kiste, die natürlich vollkommen dicht sein muß gegen Mäuse und Ratten, oder man lege sie, wenn man abnehmbare Honigkästen hat, in diesen übereinander. Noch besser ist es, wenn ein passender Waben-schrank vorhanden ist. Dann ist die Arbeit am schnellsten getan, und man kann hier die Waben am besten übersehen.

Vor allen Dingen sortiere man gleich die Waben, indem man ältere und jüngere, vollkommen leere und noch honigreiche in jedem Falle besonders stellt. Man kann im Frühjahr dann viel leichter in passender Weise die Honigwaben zusehen, wenn die Tracht beginnt.

Unter keinen Umständen nehme man schlecht gebaute, dunkle oder gar Pollenwaben mit in den Winter. Erstere bereiten nur Ärger. Die Bienen nehmen sie schlecht an im kommenden Frühjahr, und die dunklen, alten Waben ziehen gar zu leicht die Wachsfliegen an, die den Imker zur Verzweiflung bringen können, weil sie, wenn sie unentdeckt bleiben, einen ganzen Wabenarrat vernichten können. Die Pollenwaben sind vollkommen wertlos im Frühjahr, da der Pollen nur solange für die Bienen verwendbar ist, als er lebt, also nur 3 bis 4 Wochen. Im Winter verschimmeln sie entweder oder die Bienen müssen die verhärteten Pollen im Frühjahr, wo sie ohnehin genügend zu tun haben, hinaustragen. Es wird also viel Bienenkraft und Zeit unnütz verbraucht.

Rückwärtslos schmelze man die vorbezeichneten Waben mit den im Sommer gewonnenen Entbeulungsmaßen ein und presse Kunstwaben daraus. Die Bienen müssen im Frühjahr doch bauen, denn es gehört dies zu ihren Lebensnotwendigkeiten, und so lasse man lieber neue Waben bauen. Ein Altermuseum von alten Waben gehört nicht in ein Imkerheim.

Soll man nun die Waben im Winter schmelzen, um die Keime der Wachsfliegen zu töten? Es wird immer noch empfohlen, aber ich möchte diese Mode als veraltet und zwecklos bezeichnen. Die Motteneier tötet man nicht damit, und so müßte man alle Augenblicke auf dem Sprünge sein mit dem Schwefelkappen. Außerdem möchte ich den lieben Bienen nicht zumuten, daß sie solche verästelten und verpesteten Waben annehmen sollen. Sie tun es nach den bisher gemachten Erfahrungen, gewiß „der Not gehorchend, nicht dem eigenen Liede“, aber viel lieber nehmen sie die Waben mit dem Honig- und Wachsgeruch. Manchem Imker, der darüber klagt, daß im Frühjahr die Bienen nicht in den Honigraum wollen, möchte ich deswegen zurufen:

„Vom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld.“

An die honigfeuchten Waben gehen die Wachsfliegen nicht so leicht, und vor allen Dingen soll der Imker dahin wirken, daß er keinerlei Wachsfliegenpist oder -brut mit in den Wabenraum oder in die Wabenreste bekommt. Aus dem Nichts können die schlimmen Biester auch nicht entstehen.

Auf alle Fälle muß jeder Imker sein Wabenmaterial sauber und pfleglich behandeln, denn es stellt mit das Wertvollste in der Imkerei dar. Nur mit guten, jungen, gesunden Waben kann er die kommende Tracht in erfolgreichster Weise ausnützen und die in diesem Jahre nicht verbrauchten oder im Laufe des Winters von den Verbrauchern zur Neufüllung zurückgegebenen Einheitsgläser des deutschen Imkerbundes restlos mit dem edlen deutschen Honig füllen.

Ernst Günther.

Lehrerstücke

In einer humoristischen Vorlesung, die vor etwa hundert Jahren gehalten worden ist, finden sich folgende, auch auf die Gegenwart zutreffende Sentenzen:

1. Das Herz hat zwei Kammern. Die Frauenszimmer haben eine zur Garderobe und die andere zur Kaffeestube gemacht. Die Männer machen aus der einen ein Spielszimmer und aus der anderen ein Rauchzimmer.
2. Vor Zeiten, da waren noch gute Zeiten, da gingen sechs auf ein Schaf, dreißig auf ein Mandel, zwölf auf ein Dübend und zwei auf ein Ehepaar.
3. Die Frauenszimmer wissen einen geschelten Menschen nicht eher zu schätzen, bis sie — einen dummen Kerl geheiratet haben.
4. Warum fallen den Männern die Haare früher aus, wie den Frauen? Weil sie sich den Kopf mehr kratzen müssen.
5. Die Dummheit ist eine solidere Eigenschaft als die Klugheit, der Geist leidet an Altersschwäche, aber ein dummer Kerl nimmt im Alter an Dummheit immer zu.
6. Jede Frau ist ein Buch, noch so schön und noch so gut, hinterdrein doch immer ein kleines Fehlerverzeichnis.
7. Nie ist das Urteil der Menschen weniger wert gewesen, denn sie urteilen alle nach dem Schein.
8. Was nennt man jetzt die goldene Mittelstraße? Die Straße, die zu den goldenen Mitteln führt.
9. Welches ist die häuslichste Person der Stadt Wien? Der Geldmangel; man bemerkt ihn nie an einem öffentlichen Orte, aber stets und überall zu Hause.
10. Geld und Kredit! Zwei rare Sachen! Geld braucht man am meisten, wenn man's nicht hat, und Kredit hat man am meisten, wenn man ihn nicht braucht.



Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig im Alleindepot: Löwen-Apothek, Durlach, Hauptstr. 32. Das große Pfarrer Heumann-Buch 320 Seiten, 200 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt, von der Firma Ludwig Heumann & Co. Nürnberg M. 537 gratis und franko zugesandt Postkarte genügt.

Schachpalte des Durlacher Tageblattes

geleitet von Theo Weisinger, oberhessischer Meister.
Aufgabe Nr. 10 von Dr. E. Palkoska.
Weiß: K h 5, D e 1, L e 3, S g 5
Schwarz: K f 2, L h 2, B g 3.
Matt in 2 Zügen.
Aufgabe Nr. 11 von E. Loyd.



Matt in 2 Zügen.

Die 2. Aufgabe ist wieder schwieriger, sie hat einen überraschenden Einleitungszug.

Lösung der Aufgabe Nr. 8.

Weiß: K f 2, D f 6, L h 7

Schwarz: K g 4, B g 5.

1. D f 6 — h 8, K h 5, h 4, h 3. 2. L f 5 + matt. 1. ... K g 4 — f 4. 2. D h 8 — d 4 matt.

Lösung der Aufgabe Nr. 9.

Weiß: K e 3, D d 4, L f 8, L h 5, L a 3, S b 7, B g 5

Schwarz: K e 6, B d 6, f 7. Matt in 2 Zügen.

Wie ich bereits erwähnte, ist der Zweizüger einer der schwierigsten, die konstruiert wurden. Auch gute Löser sind daran gescheitert. Verschiedentlich ist angefragt worden, ob die Aufgabe richtig ist. Hat man den richtigen Einleitungszug und sieht die Erweiterung von Schwarz, so findet man nicht den 2. Zug, also das Matt in 1 Zug; so verirrt man dann wieder den richtigen Zug, um andere zu untersuchen, die erst recht nicht zum Ziele führen. Der erste Zug ist schon deshalb schwer, weil er mit einem Schachgebot beginnt. „Im 1. Zug soll man doch bei einem Probleme nicht mit Schach anfangen“ werden wohl viele Löser sagen! Aber das ist nicht richtig; es gibt sehr schöne Probleme, die mit Schach oder einem Schlagen beginnen, ohne daß sie dadurch etwas an Schönheit verlieren. Auch das obige Problem gehört hierher. Also: 1. D d 4 — g 4 +. Diesen Zug haben wohl viele probiert, aber Schwarz erwidert 1. ... f 7 — f 5 und nun Matt in 1 Zuge? Der Löser möge sich die Stellung aufbauen und das Matt in 1 Zuge suchen. Für diejenigen, die den Zug nicht finden, möge es hier verraten sein: 2. g 5 x f 6 en passant! Nun ist tatsächlich matt. Die anderen Varianten sind nicht schwer: 1. ... K e 6 e 7. 2. L a 3 x d 6 matt und 1. ... K beliebig. 2. D g 4 — e 4 matt.

Richtige Lösungen sandten ein: A. Uhr, R. Fritsch, Durlach.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig

Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker

Zweite, neu bearbeitete Auflage
Von Professor Dr. Carl Woermann
Mit 2028 Abbildungen im Text und 381 Tafeln in Farbdruck, Kupferstich und Holzchnitt
6 Bände, in Ganzleinen gebunden 90 RM. oder in Halbleder-Prachtband geb. mit Goldschm. 120 RM.

„Unter der überreichen Zahl guter Handbücher der Kunstgeschichte wird Woermanns Werk immer an vorderster Stelle stehen. An Fülle, Belegbarkeit und wissenschaftlicher Zuverlässigkeit wird es von keinem anderen übertroffen.“ Deutsche Worte, Berlin.

Ausführliche Ankündigungen kostenfrei

Jede fünfte Tasse Kaffee, die in Deutschland getrunken wird, ist eine Tasse Kathreiners Malzkaffee. Die neue, durch Sport und Lebensübungen erzeugene Generation, die sich verantwortungsbewußt der Pflege des Körpers widmet, bedarf des „echten Kathreiner“ wie des täglichen Brotes. Der Gehalt macht's!

Unsere heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Mutmaßliches Wetter für Sonntag.

Die Wirkung des meistlichen Hochdrucks wird durch eine Randstörung der nördlichen Depressionsfront beeinträchtigt. Für Sonntag ist trotz hohen Barometerstandes immer noch zeitweise bedecktes, allerdings höchstens zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Besonders vorteilhaftes Weihnachts-Angebot!

Herren- u. Damen-Pullover

Serie I 4 ⁹⁰ Mk.	Serie II 6 ⁹⁰ Mk.	Serie III 7 ⁹⁰ Mk.	Serie IV 8 ⁹⁰ Mk.	Serie V 9 ⁸⁰ Mk.	Serie VI 10 ⁸⁰ Mk.	Serie VII 14 ⁰⁰ Mk.
-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------

Ferner Kinder-Pullover und Westen
in vorteilhaftesten Preislagen

Durlach BURCHARD Hauptstr. 56a

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Kücheneinrichtungen

Möbel

sowie Einzeilmöbel aller Art,
beste Qualitätsarbeit zu
herabgesetzten Preisen!

Gust. Sauder

Molithestraße 26 — Pflanzstraße 17

Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang. — Teilzahlung.

Mein Weihnachts-Verkauf

in
Herren- und Damenkleiderstoffen
Aussteuerartikeln, sowie in sämtlichen
Baumwollwaren und Kurzwaren

hat begonnen und bietet mit der gleichen Preisreduzierung wie voriges
Jahr meinen Kunden besondere Vorteile.

August Heidinger, Grötzingen.

Mein Geschäft ist Werktags durchgehend von 8 bis 7 Uhr
sowie Sonntag, den 12. und 19. Dezember von 11—6 Uhr geöffnet.

**Die Bekämpfung der Maul- und
Klauenpest.**
Im Karrenstall der Gemeinde Graben ist
die Maul- und Klauenpest ausgebrochen.
Die Gemeinde Graben bildet einen Sperr-
bezirk. Ein Beobachtungsgebiet ist noch nicht
gebildet.
Die Gefahrenzone umfasst sämtliche Gemein-
den des 15 km. Umkreises.
Karlsruhe, den 10. Dez. 1926. (D.B. 239.)
Bezirksamt Abt. II b.

Gemäß § 336 Ziffer 10 R.-Str.-G.B. § 23
R.F.R.D. wird vom 13. 12. 26 ab für die Dauer
der Quarantänearbeiten die Haupt- und Ernt-
straße zwischen dem westlichen Ortsausgang und
dem Weinweg dem der Fortstraße in Rint-
heim für den Fuhrwerks- und Kraftfahrzeuge-
verkehr gesperrt.
Umfahrungsstraße ist der Weinweg über die
Durlacher Allee.
Karlsruhe, 10. Dez. 1926. (D.B. 241.)
Bad. Bezirksamt — Polizeidirektion C.



Das schönste
Weihnachtsgeschenk
ist eine
Gritzner-Nähmaschine
Vertreter:
Th. Falkner
Durlach Gritznerstr. 2

Buppenwagen
Korbmöbel
Liegestühle
Kinderstühle
Schaukelpferde
Selbstfahrer
besonders billig bei
Weber,

Karlsruhe Ecke Wil-
helm u. Schützenstr.
Ruhbauert polierte
Schränke
auch Eiche und weis-
selauffert zu niedrigsten
Preisen
Möbelhaus
Freundlich, Karlsruhe
Kronenstr. 37/39
(Babingerleichtung)
Gut möbliertes
Wohn- und Schlaf-
zimmer
zu vermieten. Zu er-
tragen im Betrag
Möbl. oder unmöbl.
Zimmer

mit abgeteiltem Schlaf-
raum u. event. Klavier-
benutzung an allein-
lebenden bejahren Herrn
od. Dame zu vermieten.
Zu ertragen im Betrag.
Kleines Büffet,
eichen neu, billig zu
vertauschen
Waldstraße 43.

Talman Galanvaufrat!

Die führenden Engros-Häuser der
Berliner Damen-Konfektion
haben nach gemeinsamem Beschluss

5 billige Verkaufstage!

veranstaltet. — In der richtigen Erkenntnis dieser
außergewöhnl. günstigen Einkaufsgelegenheit
hat sich unsere Berliner Zentrale
große Posten gesichert
und auch die hiesige Filiale beliefert. Es befinden sich
darunter

Mäntel und Kleider

in jeder Preislage u. Ausführung, auch MODELLE
von seltener Schönheit, die alle
weit unter ihrem wirklichen Wert
bei uns zum Verkauf gelangen.
Ein so aussergewöhnliches

Verkauf-Angebot

kurz vor Weihnachten und unser bekanntes:
Kaufe schnell! Ziehst schnell!
wird Ihnen den Entschluss leicht machen.
Es gibt nur eins für Sie:

Zugzwang!
Beachten Sie unsere Schaufenster.
An beiden Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

**Deutsche
Bekleidungs-Gesellschaft**
m. b. H.
Kronenstr. 40 Karlsruhe Ecke Marktgrabenstr.

Nutz- und Brennholzverfeigerung.

Bad. Forstamt Durlach befreitigt am Don-
nerstag, den 16. Dezember 1926, vorm
11 Uhr, im Saale des Gasthauses zur Krone
in Wödingen aus Staatswald Distr. I Dohberg,
Abt. 3 „Saalgraben“:

- Nutzholz: 5 Radelstämme VI. Kl. mit
0,78 m; 71 Bauhölzer II. Kl. 143 Daa-
hansen, 660 Doppelhängen I.—IV. Kl.
495 Nebstücken I.—II. Kl. und 200 Bohner-
stücken.
- Brennholz: 87 Ster, meistens gemischt
und Radelholz-Büchel (Los Nr. 1—57);
4325 gemischte Wellen (Los Nr. 1—69)
und unangereichertes gemischtes Reisholz
auf Kauten an fahrbaren Wegen (Los
Nr. 1—14).

Vorzeiger: Forstwart Koll in Wödingen
Losverzeichnisse über das Nutzholz sind kostenfrei
vom Forstamt erhältlich.

Katholische Kirchengemeindevertretung.

Die Mitglieder der katholischen Kirchengem-
eindevertretung werden hiermit auf kommen-
den Montag, den 13. Dezember, abends 8
Uhr, zur Kirchengemeindeversammlung und Be-
schlußfassung eingeladen. Auf der Tagesordnung
steht der Ortskirchensteuervorschlag 1926/27.

Der katholische Stiftungsrat:
3 G.
Stadtpfarrer Rieger.

Wahl des Stadtverordnetenvorstandes, des Obmannes und deren Stellvertreter.

Der nach § 61 der Gemeindeordnung zu wäh-
lende Stadtverordnetenvorstand besteht nach der
Gemeindeordnung aus 6 Mitgliedern und 6 Stell-
vertretern.

Zugfahrt zur Vornahme der Wahl der 6
Mitglieder und der 6 Stellvertreter durch die
Gemeindeverordneten wird festgesetzt auf
Donnerstag, den 16. Dezember 1926,
nachmittags 5 bis 1/6 Uhr,

in das Zimmer Nr. 1 des Rathauses.
Nach Feststellung des Ergebnisses dieser Wahl
findet 1/6 Uhr bis 1/7 Uhr die Wahl des Ob-
mannes und des Stellvertretenden Obmannes
aus den Mitgliedern des Stadtverordnetenvor-
standes im gleichen Zimmer statt. In beiden
Wahlen habe ich die Stadtverordneten ergebenst
ein.

Die Wahl wird nach den für die Wahl der
Stadträte geltenden Grundsätzen der Verhält-
niswahl vorgenommen.

Die Vorschlagslisten für die beiden Wahlen
getrennt, sind bis spätestens 14. Dezember 1926,
abends 6 Uhr, beim Oberbürgermeister einzu-
reichen. Die Vorschlagsliste für die Stadtver-
ordneten darf nicht mehr als 6 Namen für die
Mitglieder und 6 Namen für die Stellvertreter,
die andere nicht mehr als je einen Namen für
den Obmann und dessen Stellvertreter enthal-
ten. Die Vorschlagslisten müssen jeweils von 3 Stadt-
verordneten, die als Vertrauensmänner gelten,
unterzeichnet sein.

Wird jeweils nur eine gemeinsame Vor-
schlagsliste eingereicht, so gelten die darin Vor-
geschlagenen als gewählt. Eine weitere Wahl-
handlung findet dann nicht statt.

Durlach, den 10. Dezember 1926.
Der älteste Stadtverordnete:
Peter Steeger.

**Altpapier, Alteisen,
Lumpen, Knochen, Hasenfelle, Zint,
Blei, Messing, Kupfer**
kauft zu hohen Preisen
S. Blech, Schloßstraße
Telephon 403.
Auf Wunsch wird im Hause abgeholt.

EINTRACHT

Dienstag, 14. Dez., 8 Uhr,
Lichtbilder-Vortrag
des Privat-Astronoms, ehem. Flieger-
Offiziers

Der Vorstoß in den Weltraum

eine technische Möglichkeit
Ein Menschheits Traum seiner Verwirk-
lichung nahe! Der Traum gebrochen!
Die Versuche bereits im Gange! Deut-
scher Geist am Werke! Der Weg vom
Flugzeug zum Weltraumschiff! Erste
Fachleute für Valier's Pläne interessiert!
Das Ziel näher, als die Meister ahnen!
Die 50 Lichtbilder zu diesem außer-
gewöhnlichen Vortrage wurden zum
Teil von den größten Sternwarten der
Erde gestellt, zum Teil von ersten
Künstlern nach M. Valier's Studien
und Konstruktionen entworfen.
Überall erzielte dieser einzigartige
Vortrag ausverkaufte Häuser.
Kartenpreise 4.—, 2,50, 1,50 u. 1.— M.
Vorverkauf bei
Kurt Neufeldt, K'he Waldstr. 39

Vorteilhaftes

Weihnachts-Angebot in Herbst- u. Winterbekleidung

für
Herren und Knaben
Herren **Ulster** v. 35.- an
Jüngling v. 25.- an
Knaben v. 9.- an

Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Loden-Mäntel
Sport-Hosen
Gestrickte Hosen

in großer Auswahl.
Reichhaltiges Lager in
Herren-Stoffen
erstklassige Maßanfertigung.

Mees & Löwe

Karlsruhe Kaisersstr. 46.
Die beiden Sonntage vor Weihnachten
sind unsere Geschäfte von 11—6 Uhr
geöffnet.

Unser **Weihnachtsverkauf** bringt in allen Abteilungen **Sonderangebote!**

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Puppenwagen und Schaukelpferde besonders billig!

Leyser

Damen-Kleider u. -Blusen Pullovers u. Westen in großer Auswahl!

Evang. Kirchengemeinde.
Sonntag, den 12. Dez., abends 7/8 Uhr
in der evang. Stadtkirche
Liturgisch. Adventsfester
mit Orgelspiel, Streichquartett, Solofängern und Liedern des evang. Frauenchors.
Eintritt frei. Programme mit Text am Eingang zu 10 Pf.

Zum Christfest, Leute, groß und klein,
kauft gute Ware bei mir ein:
Zuckerwaren und Seelinen,
Mandeln, Feigen, auch Bohnen,
Schokoladen, Moomer's See,
Hahas, prima Hag-Kaffee,
Mehl, Bier, Butter, Schmalz nimm mit
Hauptstr. 27 bei Glasner-Schmidt.

Parkschlöble
Idealer Aufenthaltsort
Heute **TANZ** von 4 Uhr ab
Morgen **Künstlerkonzert**
vom 4 Uhr ab.

Morgen von 4 Uhr ab:

KONZERT.
Karlsruher Hof.

Schmitt u. Goll
Elektrotechn. Installationsgeschäft
Durlach-Aue Waldhornstr. 21
Übernahme von Neuanlagen, sowie Reparaturen in Stark- u. Schwachstrom.
Belastungsträger: Glühlampen, Koch- und Heizgeräte
E. Schmitt L. Goll
Waldstr. 10 D.-Aue Waldhornstr. 21

Lampenschirme
werden schön und billig angefertigt. Dasselbe sind auch welche in verschiedenen Größen und Farben zu verkaufen.
Epitalstr. 3.
schönes sonn. Zimmer
auch m. Wohnz. abg. a. Larm. m. od. oh. Pension, Gelegenheit z. nat. turgem. Lebensweise.
Angebote mit Nr. 522 an den Verlag.

Weihnachts-Empfehlung.
Zur Anfertigung
photographischer Aufnahmen
von der einfachsten bis feinsten Ausführung in bekannt reeller Weise, bei mässiger Berechnung, hält sich bestens empfohlen
Nermann Traub, Durlach
Zehntsraße 7 Telefon 441
Vorherige Anmeldung erwünscht. :: Sonntags geöffnet von 11-4 Uhr.

Unser großer
Weihnachts-Verkauf
zu besonders herabgesetzten Preisen bietet günstige Kaufgelegenheit!
Herrenanzugstoffe, Damenkleiderstoffe, Mantelstoffe, Damen-Konfektion, Mäntel, Blusen, Kleider, Schürzen, Wäsche, Trikots, Strümpfe, Ausflieger-Artikel, Baumwollwaren, Teppiche, Bettvorlagen, Decken.
Die beliebtesten Weihnachts-Coupons sind aufgelegt, in hübschen Kartons verpackt
Jedes Kind erhält eine kleine Weihnachts-Gabe!
Sonntag, den 12. und 19. Dezember von 11-6 Uhr geöffnet.
W. Boländer
Karlsruhe

Zimmerwohnung,
neuzeitig eingerichtet, in Durlach-Aue alsbald an Wohnungsuchenden zu vermieten. Angebote unter Nr. 524 an den Verlag d. Bl.
Eisenbettstellen
empfiehlt
D. Funck.
Damentuchmantel
mit Futter preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen im Verl.

Deutscher Weinbrand
— 9 Sorten —
Altes Kirschwasser
6 jähriges
Zwetschgenwasser
Garantiert echt und rein
Urban Schurhammer
Brantweindrennerei Blumenstr. 13
Ware wird ins Haus gebracht.

Gesellig. Bavaria
Durlach.
Heute abend
Zusammenkunft
im Döhlen
Der Vorstand.
Kath. Arbeiter-Verein Durlach.
Der kath. Arbeiterverein ladet Mitglieder und Freunde ein zu feiner
Monatsversammlung
am Sonntag, 12. Dez. nach 3 Uhr in der "Franken" Vortrag des Herrn Landessekretärs Stockert über:
Zusammen- u. Unfallversicherung
Herrn Kasimir Walther, Schriftf. zu seinem 21. Weigefest wünschen wir alles Gute

Radio-Apparate
(Ein- und Mehröhren) hochwertige Fabrikate für besten Fernempfang und scharfe Abstimmung.
Radio-Anlagen
in sachgemäßer Ausführung.
Protos-Lautsprecher
für naturgetreue Wiedergabe.
Brisen von Empfangsgeräten und Antennen. Auskmit und Beratung. Batterien und Röhren.
Vorführung: 1-3 und 7-10 Uhr.
H. Weiler
Durlach, Altmendstr. 1.

Gesangbücher
Bilderbücher
Romane
Spiele aller Art
u. f. w. empfiehlt
Fr. Bud, Bttw.
Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung
Schwanenstr. 1.

Gasthaus zur Blume
Im Blumenkeller
Samstag und Sonntag
Grosses humoristisches
KONZERT
der originellsten Jazzkapelle
Mussi's!
Alles lacht! Alles lacht!

Ein Posten
Fahrräder
auch Kinderräder in allen Größen, bestes Fabrikat, feine Ausführung mit Torpedo-Freilauf, guter Bereifung, 2 Jahre Garantie
75 und 80 A
Gummi-Garnitur von 10 A an
Seidene Kleidernehe
neueste Muster 2 A
Sämtliche Ersatzteile aller Fabrikate, sowie Reparaturen, Radmenbrüche, Emaillierung, Vernicklung
billigt
S. Busch, Hauptstr. 73
Gambrius.

Schlafzimmer
in Birken, Mahagoni und Nussbaum poliert
in sehr feiner und gediegener Ausführung gebe ich äußerst preiswert ab und bitte um Lagerbesuch.
Möbelschreinerei
L. Salkner
Pfinzstraße 31.
Kaufmädchen,
braves, der Schule entlassenes, für einige Stunden tagüber gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.
kleine Anzeigen
haben in dieser Zeitung den größten Erfolg.

Hört!

Spielwaren-Ausstellung

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Wegen Platzmangel können nicht alle Artikel im Fenster ausgestellt werden, besichtigen Sie daher mein Lager ohne Kaufzwang!

Christbaumschmuck enorme Auswahl, Christbaumständer, Christbaumgärten, Baumkerzen, Lichthalter etc. etc.

Nächsten und übernächsten Sonntag ist mein Geschäft geöffnet.

Kaufhaus G. Wasserkampf
Telefon 490 Durlach Hauptstraße 52
am Markt.

Hört!

Besichtigen Sie die Fenster!

Einige Beispiele:
Puppen in Celluloid gekleidet u. ungekleidet, Mama- und Papa-Puppen
Schaukelpferde
Puppenwagen
Pferdeställe
Burgun

Besichtigen Sie die Fenster!

Einige Beispiele:
Trompeten, Trommeln, Eisenbahnen, Regelspiele, Ban-haus, Kaufstaben, Spiele und vieles mehr!
Nussfischlachen, Wiegewagen, Kaffeemaschine, Bilderbücher

Hört!

Besichtigen Sie die Fenster!

Einige Beispiele:
Nussfischlachen, Wiegewagen, Kaffeemaschine, Bilderbücher